

Elternmerkblatt

Magen-Darm-Infektion

Wichtiges in Kürze

Flüssigkeitszufuhr
sicherstellen

Allgemeines?

Magen-Darm-Erkrankungen sind häufige Infektionskrankheiten im Kindesalter. Die grosse Mehrheit der Magen-Darm-Erkrankungen wird durch verschiedene Viren hervorgerufen, welche durch Kontakt mit erkrankten Kindern oder Erwachsenen übertragen werden. Dabei muss die infizierte Person jedoch nicht zwingend Symptome zeigen.

Was sind Symptome einer Magen-Darm-Erkrankungen

Magen-Darm-Infektionen zeigen sich mit Erbrechen und/oder Durchfall, teilweise mit Fieber. Viele Kinder haben während der Erkrankung Bauchkrämpfe.

Häufig sind vor allem Erbrechen und die Bauchkrämpfe in den ersten 24 Stunden am stärksten ausgeprägt.

Therapie

Da Magen-Darm-Infektionen in den meisten Fällen durch Viren verursacht werden, ist eine ursächliche Behandlung nicht möglich.

Der Schwerpunkt der Behandlung liegt auf einer symptomatischen Therapie mit Fiebersenkung und Schmerzbehandlung sowie der Sicherstellung einer adäquaten Versorgung mit Flüssigkeit.

Das Trinken von Flüssigkeit ist am besten verträglich in kleineren Portionen: Bieten Sie ihrem Kind häufiger kleinere Mengen Flüssigkeit an d.h. alle 5 - 10 min ca. 5 - 10ml Wasser oder Tee (Löffel oder Schluckweise). Wird ihr Kind noch gestillt, können Sie das weiterhin tun. Setzen Sie das Kind einfach häufiger an. Zusätzlich dürfen Sie gerne Wasser und Elektrolytlösungen über den Schoppen anbieten.

Braucht mein Kind eine Infusion?

Flüssigkeitsaufnahme über den Mund ist besser für den Körper und führt zu einer schnelleren Erholung des Darms. Eine Infusionstherapie ist bei den meisten Kindern nicht notwendig. Sie ist die Letzte von vielen Therapieoptionen und wird nur durchgeführt, wenn das Kind Flüssigkeit über den Mund nicht aufnehmen oder bei sich behalten kann oder eine schwere Dehydratation (Austrocknung) vorliegt.

Wann muss ich zum Arzt?

- Bei absoluter Trinkverweigerung oder wenn Ihr Kind zu müde ist, um zu trinken.
- Bei Zeichen der Austrocknung:
 - fehlende Tränen
 - deutlich reduzierte Urinausscheidung
 - stark verschlechterter Allgemeinzustand, bspw. mit Apathie, fehlender Interaktion, u.a.
- Bei Kindern unter 3 Monaten sobald sie Fieber bekommen oder bei starkem Erbrechen/Durchfällen

Weitere Informationen:

Inselspital Notfallzentrum für
Kinder und Jugendliche
CH 3010 Bern

www.kindernotfallzentrum.insel.ch